

Zotiger Umgangston in den Klassen der Schüler untereinander.....

Beitrag von „marie74“ vom 24. November 2014 22:58

Wenn du das Gefühl hast, dass der SL das alles egal ist und du keine Unterstützung erhältst, dann würde ich mich mal an den Personalrat wenden.

Darüberhinaus würde ich trotzdem die Erziehungs- und Ordnungsmassnahmen anwenden. Dafür gibt es ja in jedem BL Richtlinien. Wie wäre es, wenn du anfängst, ein "Tagebuch" zu führen, was in deinem Unterricht passiert (genaues Datum, Uhrzeit und Worte aufschreiben).

Nach mehreren mündlichen Ermahnungen würde ich einen schriftlichen Tadel erteilen (wieder unbedingt Datum, Uhrzeit und exakte Worte aufschreiben). Den würde ich dann mal der SL zur Info vorlegen oder gar von der Sekretärin mit Schulbriefkopf schreiben lassen.

Mal sehen, wie deine SL darauf reagiert! Die SL kann es dir ja nicht verweigern, dass du einen Tadel gibst. Das gehört noch zu den Erziehungsmassnahmen und da hast du die "pädagogische Freiheit" zu entscheiden.

Ansonsten kenne ich das auch noch von meiner ehemaligen Zeit an der Berufsschule, dass vereinzelt Klassen und Schüler einen katastrophalen Umgangston untereinander und mir als Lehrerin gegenüber hatten. Viele waren Handwerker (Bauberufe oder Metallberufe), die auf Baustellen arbeiten und den Umgangston von dort mitbringen. Aber wir hatten auch einen Fachlehrer, der den gleichen Umgangston mit den Schülern pflegte und sogar im Unterricht "dreckige Witze" erzählte. Bei dem war es lustig, wenn der die Jungs mit "Blödmann", "Arschgesicht" oder ähnliches ansprach. Die nahmen das dem noch nicht mal übel. Die durften sogar die Bild-Zeitung lesen im Unterricht.

Wenn ich dann als Frau Unterricht hatte und mir den Umgangston verboten habe, dann war ich natürlich die dumme Zicke. Drei Fachlehrertadel hatte ich erteilt und es hatte sich tatsächlich ein bisschen gebessert. Zu Ordnungsmassnahmen ist es nicht mehr gekommen, denn da bin auch gegen eine Mauer bei dem Klassenlehrer gelaufen. Schliesslich muss der Klassenlehrer die Klassenkonferenzen einberufen. Was aber auch hilft, ist beim Ausbilder anzurufen und sich "zu beschweren". Und das kann ich auch Fachlehrer ohne es mit dem Klassenlehrer abzusprechen.

Schwieriger war es bei schulischen Ausbildungen, wo viele Schüler nur ihre Zeit absitzen und keinen Bock haben. Wenn die im BVJ sind oder im BGJ. Viele sind "erziehungsresistent". Da braucht man aber dann wirklich ein "dickes Fell" und das muss man sich erst mal wachsen lassen!